

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 12.10.2020

Beginn: 20.12 Uhr

Ende: 21.29 Uhr

in der Aula der Grund- und Mittelschule in Weiler im Allgäu

Teilnehmer:

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Tobias Paintner

Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

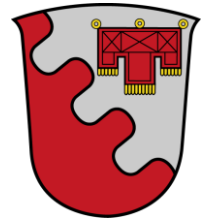
2. Bürgermeisterin Stephanie Novy

Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

3. Bürgermeister Tobias Schlechta

<input type="checkbox"/> Dietrich Johannes (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas	<input checked="" type="checkbox"/> Rotter Eberhard
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Sattler Günter
<input checked="" type="checkbox"/> Feurle Monika	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Fink David	<input checked="" type="checkbox"/> Sinz Martin
<input checked="" type="checkbox"/> Götz Michael	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Rainer
<input type="checkbox"/> Ilg Gerd (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Wegscheider Klaus
<input checked="" type="checkbox"/> Klauß Guido	<input checked="" type="checkbox"/> Weiß Werner
<input checked="" type="checkbox"/> Lau Stefanie	<input checked="" type="checkbox"/> Werner Ralf

Insgesamt waren 19 Gemeinderatsmitglieder anwesend.



Eröffnung der Sitzung

Herr Bgm. Paintner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt.

Außerhalb der Tagesordnung

Antrag zur Geschäftsordnung

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Sitzung ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt worden sei. Somit solle der Tagesordnungspunkt 6 der öffentlichen Sitzung „Antrag der Skilift Simmerberg GmbH auf Übernahme der nicht gedeckten Kosten zur Instandsetzung des Liftes nach einem Haftungsschaden“ in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden.

Beratung

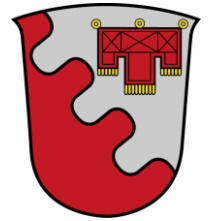
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, den Tagesordnungspunkt 6 der öffentlichen Sitzung „Antrag der Skilift Simmerberg GmbH auf Übernahme der nicht gedeckten Kosten zur Instandsetzung des Liftes nach einem Haftungsschaden“ auf die nichtöffentliche Tagesordnung zu setzen.

Abstimmungsergebnis

Ja	16
Nein	3



Außerhalb der Tagesordnung

Antrag zur Geschäftsordnung

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung aufgrund der gerade stattgefundenen nichtöffentlichen Sitzung vertagt werde.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

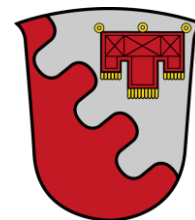
Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

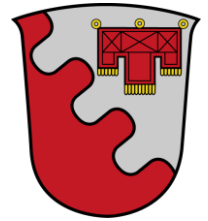
TOP	Thema	Seite/n
1	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg vom 14.09.2020	5
2	Ausnahmeregelungen zur Geschäftsordnung für den Markt Weiler-Simmerberg auf Grund der Corona-Pandemie	6-10
	a) Ort der Sitzungen § 20 Geschäftsordnung	
	b) Rederecht § 26 Abs. 4 Geschäftsordnung	
	c) Sprechen in Mikrofone § 26 Abs. 4 Geschäftsordnung	
	d) Unterbrechung § 26 Abs. 9 Geschäftsordnung	
3	Vorstellung des Rahmenplans (Masterplan) für den Friedhof in Weiler im Allgäu	11-14



4	Anbringung einer Wege-Beleuchtung am Friedhof Weiler im Allgäu	15
5	Sachstandsbericht zur Errichtung von Wassergärten als Satellitenstandort der Lindauer Gartenschau 2021	16
6	Antrag der Skilift Simmerberg GmbH auf Übernahme der nicht gedeckten Kosten zur Instandsetzung des Liftes nach einem Haftungsschaden	17
7	Entscheidung über die Annahmen von Zuwendungen (Spenden)	18
8	Bekanntgaben und Anfragen	19-22

Außerdem waren anwesend:

Geschäftsleiterin Frau Bentz
Schriftführerin Frau Rädler
Ordnungsamtsleiter Herr Walzer
Westallgäuer Zeitung Herr Winkler
Frau Dietz-Hoffmann zu Tagesordnungspunkt 3)
4 Zuhörer



TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Markt- gemeinderates Weiler-Simmerberg vom 14.09.2020

Die Niederschrift wurde per E-Mail versandt. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 14.09.2020.

Beratung

Keine.

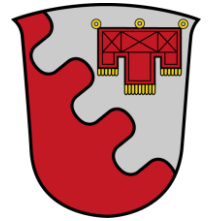
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 2

Ausnahmeregelungen zur Geschäftsordnung für den Markt Weiler-Simmerberg auf Grund der Corona-Pandemie

a) Ort der Sitzungen § 20 Geschäftsordnung

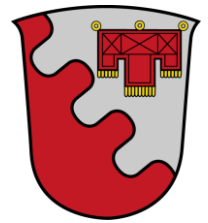
Frau Geschäftsleiterin Bentz stellt den Sachverhalt vor. Auf Grund der seit Mitte März geltenden Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie habe die Verwaltung beschlossen, die Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse in der Regel in der Aula der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu abzuhalten. Für die anzufertigenden Tonaufnahmen müssen derzeit alle Redner ins Mikrofon sprechen und das zudem abwechselnd, da nur maximal fünf Mikrofone zur Verfügung stehen. Das Sprechen ins Gemeinschafts-Mikrofon habe mit Mund-Nasen-Schutzmaske zu erfolgen. Das Standmikrofon werde seit einiger Zeit in der Mitte der Aula aufgestellt, damit die Wege der Marktgemeinderäte und -rätinnen möglichst gleich kurz seien. Zudem sei die Sitzordnung, welche einen Abstand von mindestens 1,5m zwischen Personen vorsehe, so geändert worden, dass möglichst alle Marktgemeinderäte und -rätinnen von ihrem Platz aus gut die Leinwand (Beamer) einsehen können. Auf Grund dieser geänderten Sitzordnung sei auf eine feststehende und dem Wahlergebnis 2020 angemessene Sitzverteilung verzichtet worden. Diese Sitzordnung sei heute auf Antrag von Herrn MGR Sattler erstmals in die im Sitzungssaal regelmäßige U-Form umgestellt worden, allerdings nach Beschluss in der nichtöffentlichen Sitzung wieder aufgehoben worden. Auf Anforderung von Herrn MGR Sattler müsse der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg formgemäß nunmehr über folgende Regelungen Beschluss fassen. Gemäß § 20 Abs. 2 fänden die Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse in der Regel im Sitzungssaal des Rathauses statt. Rechtlich gesehen genüge diese Formulierung „in der Regel“. Auf Grund der seit Mitte März geltenden Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie habe die Verwaltung beschlossen, die Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse in der Regel in der Aula der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu abzuhalten.

Beratung

Keine.

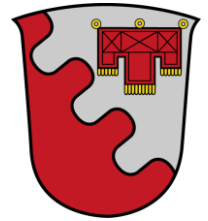
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erkennt an, dass Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse während der Corona-Pandemie aus Hygiene- und Gesundheitsschutzgründen in der Regel in der Aula der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu stattfinden.



Abstimmungsergebnis

Ja	19
Nein	0



TOP 2

Ausnahmeregelungen zur Geschäftsordnung für den Markt Weiler-Simmerberg auf Grund der Corona-Pandemie

b) Rederecht § 26 Abs. 4 Geschäftsordnung

Frau Geschäftsleiterin Bentz stellt den Sachverhalt vor. Gemäß § 26 Abs. 4 sprechen Redner und Rednerinnen von ihrem Platz aus; sie richten ihre Rede an den Gemeinderat. Für die anzufertigenden Tonaufnahmen müssen alle Redner ins Mikrofon sprechen und das zudem abwechselnd, da nur maximal fünf Mikrofone zur Verfügung stehen. Das Sprechen ins Gemeinschafts-Mikrofon habe mit einer Mund-Nasen-Bedeckung zu erfolgen. Das Standmikrofon werde seit einiger Zeit in der Mitte der Aula aufgestellt, damit die Wege der Marktgemeinderäte und -rätinnen möglichst gleich kurz seien. Herr MGR Sattler widerspreche dieser Vorgehensweise. Hierzu bedürfe es nunmehr eines Ausnahmebeschlusses bezüglich des Sprechens vom Platz aus, da dies technisch nicht anders möglich sei. Bezüglich des Richtens der Rede an den Marktgemeinderat müsste das Mikrofon vor dem Tisch des Bürgermeisters platziert werden, was zu weiteren Wegen der Sprecher führe.

Beratung

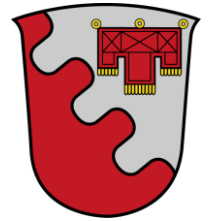
Herr MGR Rotter sei der Meinung, dass die Blickrichtung nicht zwingend geregelt werden müsse.

Beschluss

1. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erkennt an, dass das Sprechen der Marktgemeinderäte und -rätinnen in den Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse während der Corona-Pandemie aus technischen Gründen nicht vom Platz aus zu erfolgen hat.
2. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, dass das Sprechen (ins Gemeinschafts-Mikrofon) vor dem Tisch des Bürgermeisters zu erfolgen hat.

Abstimmungsergebnis

Ja	18
Nein	1



TOP 2

Ausnahmeregelungen zur Geschäftsordnung für den Markt Weiler-Simmerberg auf Grund der Corona-Pandemie

c) Sprechen in Mikrofone § 26 Abs. 9 Geschäftsordnung

Siehe TOP 1b).

Beratung

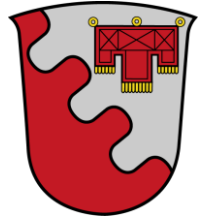
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erkennt an, dass das Sprechen der Marktgemeinderäte und -rätinnen in den Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse während der Corona-Pandemie aus technischen Gründen und mit dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung am Gemeinschafts-Mikrofon erfolgt.

Abstimmungsergebnis

Ja	18
Nein	1



TOP 2

Ausnahmeregelungen zur Geschäftsordnung für den Markt Weiler-Simmerberg auf Grund der Corona-Pandemie

d) Unterbrechung § 26 Abs. 9 Geschäftsordnung

Frau Geschäftsleiterin Bentz informiert, dass gemäß § 26 Abs. 9 der Bürgermeister die Sitzung unterbrechen [oder aufheben] könne, falls Ruhe und Ordnung im Sitzungssaal auf andere Weise nicht wiederhergestellt werden können. Zur Verhinderung der Ausbreitung möglicher Corona-Viren sollten jegliche Räumlichkeiten regelmäßig und umfassend gelüftet werden. Auf Grund dieser zwingend notwendigen regelmäßigen Belüftung der Räumlichkeiten sollte dem Bürgermeister bei Bedarf ermöglicht werden, die Sitzungen mehrminütig für die entsprechende Lüftung zu unterbrechen.

Beratung

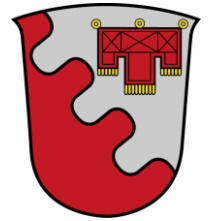
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt einer jeweils mehrminütigen Sitzungsunterbrechung zur Herstellung einer ausreichenden Belüftung bei Bedarf durch den Vorsitzenden zu.

Abstimmungsergebnis

Ja	19
Nein	0



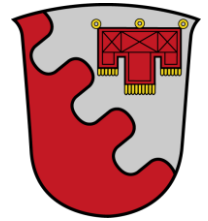
TOP 3

Vorstellung des Rahmenplans (Masterplan) für den Friedhof in Weiler im Allgäu

Anlage

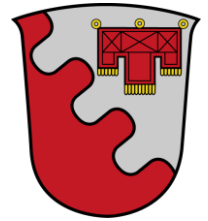
Herr Ordnungsamtsleiter Walzer informiert, dass der Friedhof in Weiler im Allgäu sehr überaltert sei. Die Wege und Mauern seien in einem schlechten Zustand. Diese gelte es demnächst zu sanieren. Des Weiteren ändere sich die Bestattungskultur. Von den über 1.000 Einzel- und Doppelgräbern seien nur noch ca. 550 belegt. Die größte Nachfrage sei bei den Urnennischen zu verzeichnen. Die Bestehenden seien fast voll. Die Nachfrage nach Alternativen in der Bestattung steige. Es müssten wenig genutzte Grabfelder geschlossen werden, um neue Bestattungsformen anzubieten, aber auch um die Grabfelder rund um die Kirche zu beleben. Es hätten schon mehrere Treffen mit der Friedhofsplanerin und einem Arbeitskreis „Friedhof“ stattgefunden. Hier seien Vertreter der Kirche, Bestatter, Steinmetze, Gärtner sowie die Senioren- und Behindertenbeauftragten vertreten gewesen. Der Zustand des Friedhofes sei am 12. November 2018 dem Marktgemeinderat vorgestellt worden. Hier sei auch die Vergabe zur Erstellung eines Masterplan an ein Planungsbüro beschlossen worden. Die bisherigen Überlegungen würden nun anschließend von Frau Dietz-Hofmann vorgestellt. Bei einer Umsetzung bedürfe es immer der Zustimmung der Kirche. Die Friedhofsverwaltung benötige nun ein Konzept, wie mit der Neuvergabe oder den Verlängerungen von Gräbern für die Umsetzung des Konzeptes umzugehen sind. Eine Veränderung sei nicht von Heute auf Morgen möglich, sondern könne über mehrere Jahre gehen.

Frau Dietz-Hofmann stellt den Rahmenplan (Masterplan) für den Friedhof Weiler im Allgäu anhand einer Präsentation ausführlich vor. Sie teilt mit, dass es sich hier um einen Plan handle, der zur Diskussion stehe. Er beinhalte viele Ideen für die Friedhofssanierung, für städtebauliche Konditionen sowie auch den Wandel in der Grabkultur. Es gehe immer mehr Richtung Urnenbestattungen. Es gebe viele neue und alternative Bestattungsformen. Auf dem Luftbild seien die jeweiligen Erweiterungen gut sichtbar. Der Friedhof verfüge über 8.600 Quadratmeter. Es handle sich um einen achsialen Friedhof, die Gräber würden sich streng in Reihen neben der Längsachse anordnen. Sie spricht die Eingänge an. Am östlichen Friedhofseingang, vom Pfarrhof kommend, solle ein barrierefreier Eingang entstehen. Der nördliche Eingang sei sehr lieblos in der Außengestaltung. Dieser Eingang solle auf jeden Fall aufgewertet werden. Fraglich sei, ob die Mauer im nördlichen Friedhofsbereich noch genutzt werde. Außerdem seien die Platten an der Kriegerkapelle gerissen. Die westliche historische Friedhofsmauer, auch Lesesteinmauer genannt, solle unbedingt nach und nach renoviert werden. Der Friedhofseingang im Südosten sei bereits barrierefrei. Die Wege an den Urnenwänden seien total verworfen. Hier müsse zwingend etwas unternommen werden.



Auch am Eingang Südwest solle ein behindertengerechter Zugang entstehen. Hier könne direkt geparkt werden und man gelange barrierefrei auf den Friedhof. Die Wertstoffinseln sollten besser integriert werden. Es sei die Errichtung eines WC´s auf dem Friedhofsgelände gewünscht. Ein Standort für ein barrierefreies WC wäre an der Rückseite der Aussegnungshalle möglich. Der Gastgarten des Gasthofes Engel solle mit in den neuen Eingangsbereich des Friedhofes integriert werden. Die Längsachse solle durch Anpflanzung von Baumpaaren unterbrochen werden. Im Bereich der Aussegnungshalle sollen Bänke und eventuell ein Wasserspiel angebracht werden. Die Gräber Richtung Aussegnungshalle sollen aufgelassen werden, allerdings sollen die Grabzahlen um die Kirche unbedingt erhalten bleiben und bei Möglichkeit nachbelegt werden. Im Bereich der Urnengräber bestehe die Möglichkeit, ein parkartiges Friedhofsgefühl zu schaffen und alternative Bestattungsformen anzubieten. Diese alternativen Bestattungen sollten auf einer Blühwiese oder wie bei einem Waldfriedhof unter Bäumen erfolgen können. Die Mauer- und Wegesanierung solle nach und nach umgesetzt werden und den Eingängen ein besseres Aussehen gegeben werden. Die Schwelle von einem öffentlichen Raum in den Friedhofsraum solle mehr zur Geltung kommen. Der Friedhof solle belebt werden, als Aufenthaltsort gestaltet werden und der Begegnung dienen. Durch die vielen Bänke könnten sich dort auch die älteren Menschen treffen und besser aufhalten. Die gelb markierten Felder stellen Grabflächen dar, welche auf längere Sicht gesehen versetzt oder frei werden sollen. Damit können breitere Wege und Aufenthaltsbereiche geschaffen werden. Am Friedhofseingang beim Gasthof Engel werde die Errichtung einer Rampe für einen barrierefreien Zugang vorgeschlagen, allerdings sei eine sechsprozentige Steigung nach DIN nicht zwingend erforderlich. Die Rampe könne mit einer kleinen Sitzmauer bekleidet werden und der Wirtsgarten direkt an der Friedhofsmauer entstehen. Eine zweite Alternative für ein WC wäre direkt in der Mitte des Friedhofes nahe des Gasthofes Engel. Der Platz um die Aussegnungshalle solle deutlich vergrößert werden um eine große Aufstellfläche bei Beerdigungen zu erhalten. Hier sollen Bänke, Bäumchen und ein Brunnen zum Aufenthalt angebracht werden. Des Weiteren sollen nochmals zwei Urnenwände errichtet werden. Bezüglich der Parkplätze sollen zwei Behindertenparkplätze realisiert werden. Im Parkplatzbereich könnten auch die Wertstoff-Container untergebracht werden, welche hinter einer Hecke versteckt werden sollen, damit die Container nicht zu sehr ins Auge fallen. Der Rahmenplan könne jederzeit nochmal umgeändert werden. Es müssten mit Sicherheit auch Umsetzungsabschnitte geschaffen werden. Auch die Kosten jedes Abschnittes müssten berechnet werden.

Herr Bgm. Paintner bedankt sich bei Frau Dietz-Hoffmann für ihre Arbeit. Das Gremium habe einen Einblick bekommen, wie der Friedhof in Weiler aussehen könnte. Die Geschichte der Bestattung befinde sich im Wandel. Es gebe Bestattungsformen, die in der Vergangenheit noch keine große Rolle gespielt hätten. Der Rahmenplan solle heute lediglich zur Kenntnis genommen werden. Er möchte wissen, ob es Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge gebe, die heute einfließen sollen. Er spricht die Kosten an. Unter einer sechsstel-



ligen Summe brauche man hier nicht beginnen. Als erstes Projekt solle mit den Wegen begonnen werden.

Beratung

Herr MGR Dr. Sauer spricht die Wegebeleuchtung auf dem Friedhof an. Er möchte wissen, was Frau Dietz-Hofmann aus planerischer Sicht empfehlen könne.

Frau Dietz-Hoffman informiert, dass der Pfarrgemeinderat Weiler eine Beleuchtung zwischen Aussegnungshalle und Kirche wünsche. Es sollten insgesamt vier Mastleuchten mit einer Viermeter-Lichtpunkthöhe angebracht werden. Die Achse solle somit komplett ausgeleuchtet werden. Ihrer Meinung nach sollten nicht unbedingt mehr Lichter angebracht werden. Der Friedhof sei ein Ort der Ruhe und Dunkelheit. Außerdem sollten keine Menschen angezogen werden, die nichts auf dem Friedhof verloren haben. Das Licht sollte um 10.00 Uhr abends ausgehen.

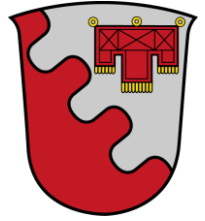
Herr Bgm. Paintner erkundigt sich über die Wegebeleuchtung bei anderen Friedhöfen. Normal sei der Friedhof ab Dunkelheit geschlossen. Er möchte wissen, ob der Friedhof dann abgeschlossen werden müsse. In Weiler werde der Friedhof oft als Wegeverbindung genutzt.

Frau Dietz-Hoffmann erklärt, dass in der Regel nicht so viele Eingänge vorhanden seien. Normalerweise würden die Friedhöfe ab 20.00 Uhr oder 21.00 Uhr abends abgesperrt. Die meisten Friedhöfe seien dann auch nicht beleuchtet. Um die Kirche herum werde meistens schon beleuchtet, allerdings nicht im hinteren Teil des Friedhofes. Wenn bis jetzt keine schlechten Erfahrungen gemacht worden seien, würde sie den Friedhof auch weiterhin auflassen.

Herr MGR Dr. Ferber spricht den nördlichen Bereich der Kirche an. Dieser habe eine sehr unattraktive Aufenthaltsqualität. Dort sei es immer kühl und schattig. Hier halte sich auch kaum einer auf. Hier sollte man nicht unbedingt viele Maßnahmen finanzieren. Die Kriegerkapelle diene zu 98 % als Aufenthaltsort der Jugendlichen. Ihn beschäftige zudem die Biergartenerweiterung beim Gasthaus Engel. Er möchte wissen, wie viel Kapazität dem Wirt geschafft werden müsse. Er sei sich nicht sicher, ob die Nachfragen nach so viel Plätzen jemals kommen würde. Es sollten sich Gedanken gemacht werden, ob dieser Bedarf überhaupt gegeben sei. Er spricht die Parkplatzsituation an. Es seien 10 normale Parkplätze und zwei Behindertenparkplätze vorgesehen. Aktuell könnten derzeit 19 Autos parken inklusive der Wertstoff-Container. Außerdem befinde sich hier noch eine Einfahrt in ein Grundstück.

Frau Dietz-Hoffmann bejaht dies. Es seien weniger Parkplätze als zuvor. Die Container sollten aus städtebaulicher Sicht in jedem Fall anders gestellt werden. Von der Grundstückseinfahrt wisse sie nicht.

Frau MGRin Reichart warte schon lange auf ein Friedhofskonzept. Sie spricht die Beleuchtung an. Es sei sehr wichtig, dass die Leute von der Kirche sicher zum Auto kommen würden. Der Weg zur Aussegnungshalle sei bei Abendmessen, Rosenkränzen usw. sehr dunkel.



Für den hinteren Teil des Friedhofes schlage sie vor, eine Wildblumenwiese oder einen Baumgarten anzubringen. Es solle mehr Naturraum geschaffen werden. Außerdem möchte sie wissen, ob die Möglichkeit bestehe, dass der hintere Friedhof ab nächstem Jahr nicht mehr belegt werde.

Frau Dietz-Hoffmann teilt mit, dass dies auf jeden Fall berücksichtigt werde. Die Gräber des hinteren neuen Friedhofes sollen nicht mehr verlängert werden.

Herr MGR Fink spricht die Parkplatzsituation an. Es sei schon sehr wichtig, dass die Parkplätze nicht um ein Drittel reduziert würden. Ihm gefallen die Sitzmöglichkeiten sehr gut. Die Querachse Richtung Pfarrhof solle ebenfalls beleuchtet werden.

Herr MGR Klauf kann die Meinung von Herrn MGR Dr. Ferber teilen. Er bittet, über den nördlichen Bereich nochmal nachzudenken. Er spricht die klassische Erdbestattung an und fragt nach, ob hier die Möglichkeit bestehe, diese Form in gewisser Weise aufrechtzuerhalten.

Frau Dietz-Hoffmann erklärt, dass die Urnenreihengräber nach wie vor weitergeführt werden sollen.

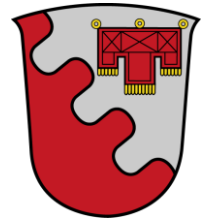
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 4

Anbringung einer Wege-Beleuchtung am Friedhof Weiler im Allgäu

Herr Bürgermeister Paintner teilt mit, dass schon vor seiner Zeit über eine Wegebeleuchtung diskutiert worden sei. Nach einem Rosenkranz oder bei Überquerung des Friedhofes sei es aktuell sehr dunkel. Aus diesem Grund stelle sich die Frage, ob eine Anbringung von Lichtern bzw. Lampen möglich wäre. Nach Sachvortrag von Frau Dietz-Hoffmann könne das Problem mit einfachen Lampen nicht gelöst werden, da sie zeitlich gesteuert werden müssten. Somit würde eine Anbringung von Solarlampen seiner Meinung nach ausscheiden. Seines Erachtens wäre es sinnvoll, dies nochmals zu schieben und in das Gesamtkonzept aufzunehmen. Hier sollen möglichst bald weitere Schritte eingeleitet werden. Jetzt für Laternen Löcher zu graben und Leitungen zu verlegen mache seiner Ansicht nach keinen Sinn.

Beratung

Herr MGR Rotter sehe die Beleuchtung aus seiner Sicht als dringlich an. Er könne sich damit einverstanden erklären, wenn sichergestellt werde, dass man im Laufe des nächsten Jahres eine Beleuchtung anbringen könne. Es sollen Lampen von der Kirche zum Leichenhaus und eine am Eingang des Pfarrhofes angebracht werden. Es bestehe eine Verkehrssicherungspflicht. Und gerade weil die Wege in schlechtem Zustand seien, müsse die Beleuchtung funktionieren. Es gehe nicht nur um die Rosenkränze und Leichenbestattungen, man müsse auch an die Abendmessen denken.

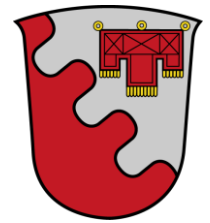
Herr Bgm. Paintner schlage vor, Geld für die Wegesanieerung im Haushaltsplan 2021 einzustellen. In diesem Zuge solle dann auch die Wegebeleuchtung umgesetzt werden.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -
Nein -



TOP 5

Sachstandsbericht zur Errichtung von Wassergärten als Satellitenstandort der Lindauer Gartenschau 2021

(vertagt).

Beratung

-

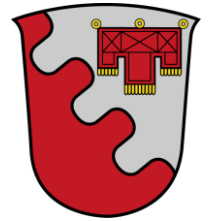
Beschluss

-

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 6

Antrag der Skilift Simmerberg GmbH auf Übernahme der nicht gedeckten Kosten zur Instandsetzung des Liftes nach einem Haftungsschaden

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Antrags von Herrn MGR Klauß auf die nichtöffentliche Sitzung geschoben.

Beratung

-

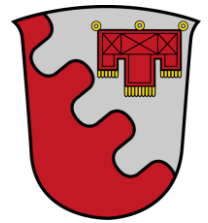
Beschluss

-

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen (Spenden)

Herr Bgm. Paintner stellt den Sachverhalt vor. In der Zeit vom 01.07.2020 bis 30.09.2020 seien Spenden in Höhe von 2.834,47 € eingegangen. Er verliest die Spendenliste und bedankt sich für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Er empfehle, diese anzunehmen.

Beratung

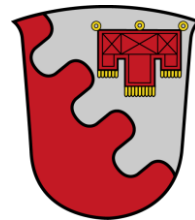
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt die Annahme der Zuwendungen in Höhe von 2.834,47 Euro.

Abstimmungsergebnis

Ja	19
Nein	0



TOP 8

Bekanntgaben und Anfragen

a) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass auf der letzten Marktgemeinderatssitzung der Vertragsverlängerung zur Verkehrsüberwachung im Markt Weiler-Simmerberg zugestimmt worden sei. Außerdem müsse laut Datenschutzgrundverordnung ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt werden. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg bestellte Herrn Jürgen Funke aus Oberstaufen zum externen Datenschutzbeauftragten für den Markt Weiler-Simmerberg.

Beratung

Keine.

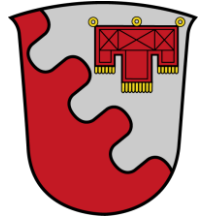
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 8

Bekanntgaben und Anfragen

b) Silvesterfeuerwerke

Herr MGR Dr. Ferber erinnert, dass in 10 Wochen Silvester sei. Es sei in den letzten Jahren immer wieder diskutiert worden, ob die Gewohnheiten an Silvester abgegeben oder akzeptiert werden sollen. Jeder wisse, dass die Menschen und auch die Tiere unter einem Feuerwerk akustisch sehr leiden würden. Außerdem stelle ein Feuerwerk eine nicht unerhebliche Brandgefahr dar. In unseren Ortskernen bestehe eine enorme bauliche Brandlast, ein gutes Beispiel sei der Kirchplatz. Er möchte das Gremium aber auch die Verwaltung darum bitten, sich Gedanken über mögliche Einschränkungen auch im Zusammenhang mit der Corona-Situation zu machen. Außerdem habe man Verantwortung für die Menschen, Tiere und die Umwelt. Er persönlich habe noch keine genaue Lösung, dennoch wäre jetzt der Zeitpunkt, noch etwas unternehmen zu können.

Beratung

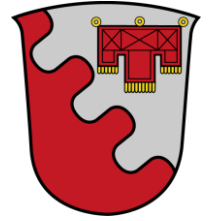
Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass dies bereits auch Thema im Bayerischen Gemeindetag sei. Hier werde versucht, eine einheitliche Lösung zu erzielen. Hier gebe es allerdings noch kein abschließendes Ergebnis. Gewisse Bereiche seien für Feuerwerke schon gesperrt, gerade im Bereich der Lindauer Insel. Gerne könne sich die Verwaltung bei anderen Gemeinden informieren und in einer der nächsten Sitzungen darüber berichten.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja	-
Nein	-



TOP 8

Bekanntgaben und Anfragen

c) Baugebiet Ellhofen / Verkehrsrechtliche Anordnungen der Dorfplätze

Frau MGRin Lau möchte sich über den aktuellen Sachstand des Baugebietes in Ellhofen erkundigen. Sie interessiert, wie es bezüglich der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen auf den Dorfplätzen aussehe. In Simmerberg habe ja bereits das erste Standkonzert stattgefunden.

Beratung

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass Herr Bauer keinen Antrag zur verkehrsrechtlichen Anordnung auf Dorfplätzen erhalten habe. Aus diesem Grund sei noch keine Beantwortung erfolgt. Bezüglich des Baugebietes in Ellhofen könne er keinen aktuellen Sachstand geben. Dies würde er jedoch schriftlich nachreichen.

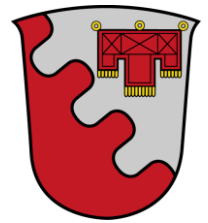
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 8

Bekanntgaben und Anfragen

d) Dank an Ralf Werner Hygienekonzept schützen Ellhofen

Herr MGR Klaub teilt mit, dass er am vergangenen Samstag beim Schützenverein in Ellhofen gewesen sei. Sie hätten sich explizit für die Unterstützung bei der Aufstellung eines Hygieneplans bei Herrn MGR Werner und Frau Merath bedankt.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 13.10.2020

Rädler
Schriftführerin

Paintner
1. Bürgermeister